

# Tunks oder Goten? Oder einfach Beide?

Von Seamus

## Kapitel 7: Kalte Spuren

In den darauffolgenden zwei Wochen bis zur Beerdigung waren Trunks und Dominic sehr beschäftigt.

Zwei Tage nach Goten seinem Tod stand Dominic zusammen mit Trunks und Bulma vor der Tür zum Frauenarzt.

Dominic sah verzweifelt zu Bulma: „Muss ich da jetzt wirklich rein?“, fragte sie unsicher.

Bulma klopfte ihr aufmunternd auf die Schulter, „Das wird schon Dominic! Wir schaffen das!“

Trunks nahm Dominic an die Hand und lächelte sie an.

Sie gingen rein und Dominic drückte fest seine Hand.

Nach ungefähr einer Stunde waren die Drei wieder auf dem Heimweg.

„Dominic, darf ich mir eine Kopie von dem Bild machen?“, fragte Trunks und hielt dabei das Ultraschallbild hoch.

Dominic nahm es ihm aus der Hand: „Ich möchte es erstmal selber haben um mich damit anzufreunden. Außerdem muss ich es irgendwann Son-Goku und Chichi sagen und da wäre dieses Bild von Vorteil...“, sagte sie und sah aus als müsste sie sich auf einen schlimmen Kampf vorbereiten.

„Wenn du Hilfe brauchst, wenn du es ihnen sagst, dann bin ich für dich da.“, sagte Bulma und war aufrichtig um den Nerven zustand ihrer fast Tochter besorgt.

Dominic nickte nur.

„Danke dass ihr beiden mitgekommen seid, aber ich muss noch an der Trauerrede für Goten arbeiten.“, sagte sie 5 Minuten später, drückte Bulma kurz und gab Trunks einen Kuss auf die Wange, bevor sie abbog und zu sich nach Hause ging. Zu Hause merkte sie dass Trunks ihr bei der Verabschiedung das Ultraschallbild wieder abgenommen hatte.

Und so verging die Zeit bis zu Goten seiner Beerdigung wie im Flug.

Dominic stand vor Ihrem Spiegelschrank. Das schwarze Spagettiträgerkleid, welches sie trug, hatte sie sich extra für diesen Anlass geholt.

~ Was für eine Verschwendung... Das Kleid kann ich höchstens noch bis September anziehen... Ach Goten...wenn du wüsstest, was du für ein Loch hinterlassen hast...~, dachte sie traurig.

Es klopfte und kurz darauf trat Richie ein.

„Schön siehst du aus.“, sagte er knapp und lächelte.

Dominic drehte sich zur Seite und deutete auf Ihren Bauch: „ Ja, wenn man mal davon

absieht, das der da bald so groß sein wird, das ich nur noch im Jogginganzug rumlaufen kann.“, die ganze Trauer welche sie mit sich dieser Tage rum trug klang mit in diesem Satz mit.

„Dominic, das wird schon, wir schaffen das. Außerdem weißt du doch, das Trunks immer für dich da sein wird, ich meine er war sogar mit bei der ersten Untersuchung.“, sagte Richie aufmunternd.

„Ja und er hat mir das Ultraschallbild von dem kleinen Würmchen geklaut. Aber das ändert nichts daran, das der eigentliche Vater Tod ist!“, sagte sie und sank auf ihrem Schreibtischstuhl nieder.

Richie ging auf sie zu und nahm sie in den Arm.

~Wenn ich ihr jetzt sage, das ich von seiner Abhängigkeit wusste spricht sie nie wieder mit mir. ~, und wieder meldete sich Richie sein schlechtes Gewissen, weil er gesehen hatte wie Goten Drogen nahm, aber nichts dagegen unternommen hatte.

Dominic wischte sich die Tränen aus dem Gesicht: „Wir müssen los.“, nuschelte sie und stand zitternd auf.

Sie nahm ihre Rede und ging Richie voran nach draußen. Dort wartete Trunks, welchen Dominic seit der Untersuchung nicht mehr gesehen hatte in einem schwarzen Anzug. Schon bevor sie etwas sagen konnte hielt er ihr mit einem Entschuldigenden Blick das Ultraschallbild entgegen.

„Danke!“, sagte Sie sichtlich gereizt.

„Willst du bei uns mitfahren Trunks?“, fragte Richie um die Stimmung zwischen den Beiden zu lockern.

Trunks nickte und setzte sich in den hinteren Bereich von Richie seinen Wagen.

Die Fahrt zur Kirche verlief ruhig, keiner der drei sprach ein Wort. Als sie ankamen wurden sie von Bulma, Vegeta und Bra begrüßt.

„Es tut mir ja so leid Dominic ich habe erst gestern gemerkt das Trunks dir das Bild geklaut hat, sonst hättest du es schon eher wieder gehabt.“, sagte Bulma entschuldigend.

„Schon okay.“, antwortet die angesprochene knapp, während Vegeta sie kurz drückte und sie dann Bra umarmte.

Richie gab allen die Hand und sie gingen zur Kirche. Vor dieser wartet die Son Familie auf die Gäste um alle zu begrüßen. Dominic drehte sich der Magen um, seit Chichi sie und Trunks angeschriene und weggeschickt hatte, war sie ihr nicht mehr begegnet. Doch zu aller Überraschung ging Chichi auf Dominic und Trunks zu: „Es tut mir so leid wie ich euch rausgeschmissen habe! Ich wusste in dem Moment einfach nicht weiter...“, sagte sie unter Tränen.

„Ich denke jeder hätte an deiner stelle so reagiert.“, sagte Dominic verständnisvoll und Trunks stimmte ihr zu.

„Wir sollten jetzt reingehen.“, sagte Gohan und deutete auf die Kirche.

Während der Pfarrer seine Rede hielt hörte Dominic nicht zu und las sich noch mal ihre Rede durch.

„... Und nun ein Paar Worte von Dominic Rayen. Einer Freundin der Familie.“, beendete der Pfarrer seine Rede.

Dominic stand auf und ging nach Vorne. Als sie am Altar stand sah sie in die Runde, viele Ihrer Schulkammerraden sahen sie an und natürlich die ganze Gruppe Z. Sie richtete ihren Blick auf Trunks um einen Fixpunkt zu haben.

„Liebe Freunde, Verwandte und Bekannte. Der Grund warum wir heute hier sind bereitet niemanden Freude, aber wir können daran nichts ändern und sollten das Beste daraus machen was nur geht. Ich kannte Goten sehr lange und bin mir sicher das

er nicht wöllte das wir alles vergessen. Nur weil wir von der Trauer zerfressen werden. Als Son-Goku mich bat eine Rede zu verfassen für diesen Anlass, habe ich mich lange hingesetzt und überlegt. Doch bin ich zu dem Schluss gekommen das keine Rede der Welt unserm Goten gerecht werden könnte und habe mich dazu entschlossen ein Lied zu singen. Ich finde in diesem Lied sind Trauergefühle sehr gut wieder gegeben. Es heißt „Kalte Spuren“ von Schandmaul.“, Dominic räusperte sich und begang mit klarer Stimme zu singen:

„Morgendämmerung vertreibt die Nacht,  
Glocken schlagen,  
Vögel singen.  
Aus bösen Träumen ich erwacht,  
lieg ich nur da und warte.

Eben noch lachst Du mich an, strahlst noch wie das hellste Licht,  
plötzlich Dunkelheit und Kälte,  
der Schmerz zerfrisst mich innerlich.

Wann sich deine Augen von den meinen abgewandt?  
Wie konntest Du vergessen, was uns so eng verband?  
Wohin ist sie verschwunden, die Liebe, die ewig währt?

In der kalten Asche suche ich nach deinen Spuren,  
habe dich verloren.  
In der kalten Asche suche ich nach deinen Spuren,  
habe dich verloren.

Langsam erhebe ich mich, versuche nicht an dich zu denken,  
mich durch die Arbeit abzulenken,  
doch ich seh immer nur dich.

Ich finde einen Brief von dir,  
du schriebst ihn mir vor vielen Jahren.  
Bilder der Erinnerung,  
nichts kann mich davor bewahren.

Wann sich deine Augen von den meinen abgewandt?  
Wie konntest du vergessen, was uns so eng verband?  
Wohin ist sie verschwunden die Liebe, die ewig währt?

In der kalten Asche suche ich nach deinen Spuren,  
habe dich verloren.  
In der kalten Asche suche ich nach deinen Spuren,  
habe dich verloren.

Schon wieder wird es dunkel, der Mond strahlt bleiches Licht.  
Ich hör deine Stimme,  
ich spür wie was zerbricht.

Morgendämmerung vertreibt die Nacht,

Glocken schlagen,  
Vögel singen,  
zarte Knospen blühen auf,  
die Dunkelheit wird Licht.

In der kalten Asche suche ich nach deinen Spuren,  
habe dich verloren.“

Als sie endete merkte sie wie ihr die Tränen über die Wangen rannen.

Vegeta war der erste der sich rührte, er stand auf und ging zu Dominic um diese in den Arm zu nehmen und sie zu Ihrem Platz zurück zu führen. Sie setzt sich neben Richie und lehnte ihren Kopf an seine Schulter. Der Pfarrer bat nun die Sargträger nach vorne. Sie führten den Zug an, welcher sich nun langsam nach draußen bewegte. Chichi blieb neben Dominic stehen und hielt ihr die Hand hin. Dominic nahm diese dankend an und lief mit ihr hinter dem Sarg her.

Während einer weiteren Rede des Pfarrers wurde der Sarg in die Erde gelassen. Trunks stand nun neben Dominic und hielt ihre Hand.

„Die Rede war wundervoll!“, flüsterte er ihr ins Ohr.

Als Dank legte sie ihren Kopf an seine Schulter und schmiegte sich an ihn, was Trunks dazu veranlasste ihre Hand loszulassen und seinen Arm um ihre Schultern zu legen.

Nun trat Goku vor und wand sich an die Gäste: „Liebe Freunde, wir laden euch noch zu einem Essen bei uns zu Hause ein und würden uns freuen wenn ihr dieser Einladung nachkommt.“, mit diesen Worten nahm er seine Frau an die Hand und ging mit ihr voran vom Friedhof.

Der Einladung kamen nicht alle Gäste nach, nur die Gruppe Z, Richie und Dominic fanden sich bei den Son`s zu Hause ein.

Alle hatten sich zu kleineren Grüppchen zusammengefunden und Dominic nahm nun ihren ganzen Mut zusammen um das unvermeidliche zu tun. Sie ging zu Goku und Chichi.

„Kann ich mit euch beiden bitte unter vier Augen reden, es gibt etwas was ich euch dringend über Goten sagen muss.“, sagte sie im ernstesten Ton zu den Beiden.

Chichi ging den anderen Beiden voraus. Sie führte sie zu Dominics erstaunen in Goten sein Zimmer.

In dem Zimmer sah es aus, als ob Goten gar nicht Tod sondern nur im Urlaub wäre. Das Bett war gemacht, kein Staubkrümel lag rum. Chichi musste den Raum tag täglich sauber machen.

Dominic kamen die Tränen als sie sich in dem verlassenen Zimmer umsah.

„Dominic, bevor du uns erzählst, was du sagen möchtest, habe ich dir etwas zu sagen.“, begann Chichi ihre Erzählung, „Goten hat dich geliebt über alles! Ich habe nie so richtig verstanden warum, aber es ist so. Du warst ihm immer so wichtig und ich weiß das er dir und auch Trunks sehr viel bedeutet hat, das habe ich heute während deiner Rede gemerkt. Also falls du irgendwann mal Hilfe brauchst oder einen Rat einer guten Freundin oder eine Schulter zum ausweinen. Dann kannst du gerne zu mir kommen.“, sagte Chichi, der ebenfalls die Tränen in den Augen standen.

„Ich werde auch für dich da sein und sag Trunks das er ebenfalls zu uns kommen kann. Wir können Goten nicht ersetzen, aber wir können auch gut zuhören.“, pflichtete Goku seiner Frau bei.

Dominic liefen die Tränen über die Wangen: „Danke, euch Beiden danke!“, ihre Knie

gaben langsam nach, sie setzte sich auf Goten seinen Schreibtischstuhl, auf welchen sie schon so oft gesessen hatte, wenn sie mit den beiden Sturköpfen gelernt hatte. Plötzlich kam eine Erinnerung hoch, von der sie nicht wusste, das sie diese noch in sich trug.

Flashback

Es war ein warmer Tag mitten im Mai. Dominic, Trunks und Goten saßen bei Goten und lernten für ein Geschichtsvortrag übern Jeanne D`Arc.

Dominic saß im Schneidersitz auf Goten seinem Schreibtischstuhl, während Trunks auf dem Fußboden saß und sich am Bett anlehnte auf welchem Goten lag.

„Goten in welchem Abschnitt vom Hundertjährigen Krieg tat sich die ehrenwerte Jeanne D`Arc hervor?“, fragte Dominic den jüngeren Freund.

„Ähm... Im dritten abschnitt?“, fragte er mehr.

„Nein im zweiten Teil, Mensch Goten das weiß sogar ich!“, sagte Trunks.

„Trunks hat recht, wie sollen wir zu Dritt ein Referat darüber halten, wenn du dir nicht einmal das merken kannst?“, fragte Dominic.

„Ja na sicher hat Trunks recht! Er hat ja immer recht!“, sagte Goten wütend.

Flashback Ende

„Dominic? Ist alles Okay?“, fragte Goku.

Dominic sah Goku an: „Ähm, ja ich habe mich nur an etwas erinnert...“, sie wischte sich die Tränen weg und sah die Beiden ernst an.

„Also der Grund warum ich mit euch Beiden reden wollte, ist der dass Goten etwas hinterlassen hat, bevor er starb. Ihr wisst ja gewiss, dass Goten, Trunks und ich einige Probleme hatten in der letzten Zeit... Und das ich vor einigen Wochen mit Goten geschlafen habe.“, bei diesen Worten wurde sie leicht rot auf den Wangen, „Nun ja, ihr habt ja eben gesagt, ich könne zu euch kommen wenn ich ein Problem hätte.“, sie kramte in ihrer Tasche und holte das Ultraschallbild raus und hielt es den Beiden hin.

„Ich bin schwanger, von Goten. Ihr werdet Großeltern.“